Filmprufatelle Berlin. Berlin,den 8. Juni 1928. Kemmer II. Prufar. 19194.

## Niederschrift.

Anwesend:

Betrifft den Bildstreifen:

: Der Schöpfer :

a) als Vorsitzender:

Herr Zimmerwann

Antregsteller und Ursprungs-

Herr Schlesinger (Lichtspielgewerbe) fbrma:

" von Glasenapp (Kunst u. Literatur)

Phonix-Film A.G. Berlin.

" Engelmann

b) als Beisitzer:

(Volkswohlfshrt)

" Tombers

Eine Erklärung der Beisitzerudes sie befangen seien wurde nicht abgegeben.

Der mildstreifen wurde in folgender Länge vo geführt:

1. Akt 459 m; 2. Akt 462 m; 3. 463 m; 4. Akt 562 m; 5. Akt384 m; 6. \* 441 m; 7. \* 314 m = 3055 m.

Die Kam. er trat hierauf in die Beratung ein.

Nach Fiederherstellung der Offentlichkeit wurde folgende

antscheidung

verkindet:

Der Bildstrei den Kantentitäntkäntkäntkäntkäntkäntkäntän mira zur öffentlichen Vorfihrung im Deutschen Heiche zugelassen. derf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden. gez. Zimmermann.

Gegen diese Entscheidung legten zwei Beisitzer Beschwerde ein. Beschwerde:

Die Unterzeichneten legen gegen die Zulassung des Films "Der Schöp-

fer Beschwer e ein und zwar aus folgenden Gründen: Der Film zeigt im Laufe einer Spie Ihandlung die Erfingung eines neuen Tuberkuloseserums und dessen Erprobung an 2 Patenten. Die Bedenken richten sich gegen die Form und Art der Derstellung. Diese ist geeignet,

das Vertrauen zu der gewissenhaften ärztlichen Behandlung zu unterg aben sowohl durch die Art, in der der zweite Patient zu der Eur gezwungen wird, els such durch den Umstend, daß der Arzt denzu Bohandelnden sich selbst überligt. Außerdem scheint sus der genzen Art der Derstellung hervorzugehen, daß es sich um ein nich' genügend ausprobiertes Mittel handelt, sodaß in dem Beschauer der Eindruck entstehen kann, daß Patien-

ten ohne ihr Wissen als Versuchsobjekte für nicht eprobte Mittel benutzt werden. E erner ist zu bemerken, das u.s. die Art und Weise, wie die Heilung gerade schwerster Tuberkulosefälle dem Beschauer vorgetäuscht wird. geeignet ist, ein völlig felsches bild von den wirklichen Stend der Ru-

berkuloseforschung, von den wirklichen Heilmitteln und den bestehenden Schwierigkeiten zu machen und daß daher der Film der im allgemeinen Volksinterense liegenden segensreichen hygienischen Volksbelehrung, wie sie auch durch den Film vielfach in sehr ernster Weise geübt wird, gere zu entgegenarbeitef. So wind wir der Meinung, daß der Film geeignet ist. die öffentliche Ordnung zu gefährden.

gez. Wilhelm Engelmann P. gez.H. Tombers P.